

**"Potenziale"!**

vermutlicher Hintergrund

- hohe Kita-Versorgungsquote
- überraschend gute Ergebnisse in Schulleistungsuntersuchungen
- "Modernitätsvorsprung" 12-Jahres-Abi
- vllt auch: forschungsstarke FHs

**Zahlen bestätigen leider nicht alles**

Anteil Schulabsolventen ohne Abschluss

aktuell: ...

Anteil Förderschüler

Anteil Gymnasium

Folie

Schulleistungsuntersuchungen

geringere Heterogenität!

Forschung

- Kennziffer Drittmittel: leicht über Bundesdurchschnitt
- Problemerkennung 90er ausgewachsen
- Exzellenzini: liegt an Ausstattungsdefiziten

Folie

Lehre, Studium, Studierende

Überlast + Unterauslastung in Natur-/Ingwi: faktische Arbeitsplatzgarantie

**Hochschulen**

Finanzen: Was tun die Länder? --> lfd. Grundmittel

pro Kopf Bevölkerung: alle unterdurchschnittlich

- Länderdurchschnitt: 224 €
- Sonderfall BB: 129
- SN: 183
- LSA: 212
- TH: 200
- MV: 198

aber: Anteil am BIP

- Länderdurchschnitt: 0,69 %
- nur BB darunter (0,56)
- SN: 0,74
- 4 darüber
- LSA: 0,9 (bundesweit Nr. 1)
- TH: 0,85
- MV: 0,85

auch: pro Student (3 Länder)

- Länderdurchschnitt: 7.323 €
- 3 darüber
- LSA: 8.525
- TH: 8.435
- MV: 8.050

{Sachsen 2003-2013: nominal +5,6 Prozent = real Reduzierung (sonst nur noch in Berlin)}

Elementar- bis Sekundarstufe

- Lokale Bildungslandschaft als Standard = Befreiung von bürokratischen (Zuständigkeits-)Hürden
- Übergänge gestalten + Begleitung Bildungsbiografien = mehr Aufwand => mehr Ressourcen

**Aufgaben**

Hochschulen: Änderung Zielhierarchie

prio Ziele

- Stabilisierung von Regionen
- Dämpfung demoWan
  - zentrales Verödungshemmnis
  - zugleich: West-Ost-Wanderung geht zurück (fehlende Fernbahn-Anbindung (IC/ICE))
- Wahrnehmung verändern: demoWan: scharfe Raum-differenzierungen
  - nicht Leipzig, Jena, Potsdam ist Maßstab, sondern klein-/mittelstädtisch geprägte Regionen
    - zunächst Stadteffekte, nicht Hochschuleffekt
    - um Standortvorteil zu erhalten: lediglich: Hochschulimage
    - Stadtimage nicht so dramatisch unterschreitet, dass negative Überlagerungseffekte
  - meisten Uni-Städte ohne Außenimage
    - außer Imagemerkmale "im Osten"
    - immerhin: "ohne" = stadtbezogene Negativimages verlieren sich
  - Mehrzahl: kleine FH-Standorte

sekundäre Ziele

- wirtschaftliche Entwicklungsbeiträge
  - „Transferstellen bewirken umstandslos Wissenstransfer zwischen Hochschule und Wirtschaft“
  - „Forschungsdatenbanken werden für Kontaktabbau genutzt“
  - Die meisten Gründungen generieren keine Arbeitsplätze (<http://idw-online.de/de/news589598>)
  - „KMU können ein Wunschprofil von Hochschulabsolventen beschreiben“
  - Hochschulen können alles mögliche ausgleichen. Aber:
    - keine zweite VHS
    - keine Reparaturanstalt für Schuldefizite
    - kein vollständiger Ausgleich regionaler FuE-Defizite
  - „jede Stadt kann kreative Stadt werden“
    - jede Stadt kann kreativ sein, ...
    - ...aber nicht "kreative Stadt" im Sinne des Konzepts
    - TTT, Florida
    - > Smart Specialisation

# Vorschule, Schule

	Flächenländer Ost	Flächenländer West	Deutsch- land
Betreuungsquote Kinderkrippe (2015, incl. Stadtstaaten)	55 %	31,5 %	33 %
Betreuungsquote Kindergarten (2015, incl. Stadtstaaten)	97 %	94,5 %	95 %
Lesekompetenz von Grundschulern (IGLU)	554	548	547,5
Lesekompetenz Deutsch (IQB)	496	495	496
Lesekompetenz Englisch (IQB)	482	499	498
Mathematische Kompetenz (PISA)	506	502	503,5
Naturwissenschaftliche Kompetenz (PISA)	524	514	515,5
Klassenwiederholer (2011)	3 %	3 %	3 %
Schulabgänger ohne Hauptschulabschluss (2015, incl. Stadtstaaten)	9 %	5 %	5 %
Anteil Förderschüler/innen (2015, incl. Stadtstaaten)	5 %		4 %
<b>Schulisches Lernen (Deutscher Lernatlas)</b>	<b>36,5</b>	<b>40</b>	<b>40</b>



# Hochschule

	Ost	Deutschland
Studienberechtigtenquote (2014)	<b>45,5 %</b>	53 %
Studienanfängerquote (2014)	<b>39 %</b>	58 %
Studienerfolgsquote (2014)	<b>76 %</b>	79 %
Absolventen in Regelstudienzeit + 2 Semester (2014)	<b>79,5</b>	79,5 %
Internationale Studierender (2014)	<b>9 %</b>	9 %

